



besser.  
grün.

Die GRÜNEN Mödling  
Grillparzergasse 9  
2340 Mödling  
[www.moedling.gruene.at](http://www.moedling.gruene.at)

[moedling@gruene.at](mailto:moedling@gruene.at)

Pressesprecher:  
Vbgm. Mag. Gerhard Wannemacher  
0676/7099173  
[gerhard.wannemacher@gruene.at](mailto:gerhard.wannemacher@gruene.at)

---

## PRESSEINFORMATION

11. 3. 2012

# Rechnungsabschluss 2011

## *Ein Dokument der guten Arbeit der Stadtregierung*

Bei der Sitzung des Gemeinderats am vergangenen Freitag (9. März) hat Finanzstadtrat Ferdinand Rubel den Rechnungsabschluss für das vergangene Jahr vorgelegt.

Es ist ein Dokument, das die **gute und professionelle Arbeit der Stadtregierung** dokumentiert.

Trotz ungünstiger Rahmenbedingungen (hohe Schulden-Altlasten, geringe eigene Steuereinnahmen, hohes Maß an laufenden Kosten, Wirtschaftskrise) wurde das Jahr ohne zusätzliche Verschuldung der Stadt abgeschlossen.

Die meisten Kennzahlen unterstreichen die positive Entwicklung:

- Das „Öffentliche Sparen“, also der **Saldo** auf Grund der laufenden Einnahmen und Ausgaben und damit der Investitionsspielraum, ergab mit €5,4 Mio den besten Wert seit 2001. (Das ist der Wert, der bei vielen Gemeinden in Österreich negativ ist: das sind die sog. Abgangs-Gemeinden).
- Auch das **Maastrichts-Ergebnis** ist positiv und so gut wie noch nie seit der Einführung 1997.
- Die **Leistungen für Personal** - „der“ traditionell massivste und am schlechtesten beeinflussbare Fix-Teil des Budgets – ist um 1,44% gegenüber 2010 gesunken; und zwar ohne (!) „böse“ Maßnahmen zu Lasten der MitarbeiterInnen.

- Die **Überstunden** sind um €160.000,- gegen 2010 zurück gegangen und machen nur noch 1,8% der Gesamtpersonalkosten aus (gg. 2,9% 2010). Und das liegt nur zu einem kleinen Teil am Winterdienst: in Wirklichkeit wurde tatsächlich in den Abteilungen ernsthaft begonnen, auch diesen Budgetbestandteil zu hinterfragen.

Aber neben den „großen“ Kennzahlen und Budgetposten ist auch im Kleinen zu erkennen, dass an vielen Stellen konsequent begonnen wird, die Verwaltung der Gemeinde effizienter und kostengünstiger zu gestalten:

- Durch Ausweitung der Mailservices – u.a. bei den Ankündigungen für Veranstaltungen – konnten die **Porti** um €23.000,- (23%) und
- durch die neue Telefonanlage die **Gesprächsentgelte** um €22.000,- (d.s. 26%) gesenkt werden.

In vielen Bereichen kommt die **Verwaltungsreform** langsam aber sichtbar zum Tragen.

Von allen Beteiligten in der Stadtregierung und den Abteilungen wurden Maßnahmen gesetzt und die gesetzten Ziele konsequent im Auge behalten: in erster Linie – und für die GRÜNEN von besonderer Bedeutung - auch die Einhaltung der Gesamtverschuldung: diese ist sogar (geringfügig) zurück gegangen.

Dennoch: der gute Rechnungsabschluss 2011 muss Ansporn sein, in Hinkunft – sogar verstärkt – in dieser Richtung weiter zu arbeiten (und sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen).

Denn es gibt **massive Risiken für die Stadt und Herausforderungen**, die nur mit größter Anstrengung zu bewältigen sind:

- Das aktuell niedrige **Zinsniveau** hilft Mödling ganz entscheidend. Aber jeder Prozentpunkt mehr verschlechtert die Situation wieder deutlich.
- Das Ergebnis wurde auch erreicht, weil rd. €1,3 Mio von den sog. „Gebührenhaushalten“ (**Kanal, Wasser, Müll**) ins Budget transferiert wurden. Diese „**Sondersteuer**“ sollte nicht beibehalten werden. Bei der Beschlussfassung zur Gebührenerhöhung im Jahr 2010 wurde mit entschieden, im heurigen Jahr zu untersuchen, ob die Überschüsse bei den Gebühren nicht wieder zur Senkung der Tarife führen könnten.
- Das große **Defizit der Betriebe**, insbes. des **Stadtbad**s belastet das Budget massiv: 2011 waren im Freizeitzentrum 1,364.000,- Abgang zu verzeichnen (!) – der bei weitem höchste Betrag seit Bestehen des Stadtbad's.  
Aus Sicht der GRÜNEN sind hier dringend und unmittelbar Maßnahmen zu setzen: konkrete Vorschläge der Fa. act liegen auf dem Tisch.
- **Mödling Wohnen** kann die laufenden Kosten für die Erhaltung nicht mehr tragen und muss seitens der Stadt gestützt werden. Das gilt ganz besonders für die Zahlungen für das – sehr unglückliche - Zinsabsicherungsgeschäft, den SWAP. Diese Gesellschaft wird von der Stadt jährlich Hunderttausende an Unterstützung benötigen.
- Zusätzliche und unvorhergesehene Beträge im Bereich von mehreren Hunderttausend EUR drohen: u.a. durch die Sanierung der Eisenbahnkreuzung im Zug der Schillerstraße, die von der ÖBB heuer durchgeführt werden wird – ohne Zustimmung, aber mit Zahlungsverpflichtung der Stadtgemeinde...

### Resumée:

Der Rechnungsabschluss ist ein Erfolg des Finanzstadtrats, der gesamten Regierung und auch der Verwaltung. Der RA2011 zeigt, dass „es“ geht: das Budget professionell und ambitioniert zu verbessern. In dieser Richtung muss mit der gleichen Intensität weiter gegangen werden –

denn die Herausforderungen in den nächsten Jahren sind nicht geringer, sondern eher größer als im vergangenen Jahr.

---

Diese Information darf unbeschränkt zitiert und - auch elektronisch - vervielfältigt werden.  
Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.